

**Wintersweiler**, heute mit rund 500 Einwohnern, eines der kleineren Teilorte von Efringen-Kirchen, war 909 als Kleinstsiedlung erstmals erwähnt. So ist man gut beraten, dieses „kleine Paradies am Himmelsrand“ von außen nach innen kennen zu lernen.

## Wegbeschreibung

Ausgangspunkt soll der **Waldparkplatz** (A) an der Straßenkreuzung mit der Alten Poststraße am Katzenberg sein. Hier finden wir einen Übersichtsplan, Sitzgelegenheiten, Rundblick von Süd bis West und Nord. Der Ort selbst duckt sich unter uns in eine unauffällige Hangmulde über dem Engebachtal. Kirchturm und einige Hausdächer entdeckt man nur schwer zwischen dem Grün der Bäume am Hang. Hinter uns bleiben der Katzenbergwald und die Grabhügel von 625-550 v. Chr. Wir gehen abwärts am Waldrand, nach 150 m rechtwinklig über das Feldsträßchen Richtung Dorf, zwischen Feldern und Wiesen und mit Sicht auf die Nachbardörfer Huttingen und Blansingen im Westen und weiter auf die höheren Bergkuppen der Vogesen.

Den Dorfrand erreichen wir am **Friedhof** (B) bei den drei mächtigen alten Lindenbäumen, umgeben von der Friedhofsmauer. Abwärts erreicht man in wenigen Minuten das **Rathaus** (1), Mittelpunkt des Ortes, Sammelort für das Ortsleben der Bürger und die Vereine, 1793 erbaut als Wohnhaus, später Metzgerei, dann Gemeindegasthaus mit Tanzsaal, bis Ende des 19. Jh. das Rathaus entstand. Im Jahr 2009, zum 1100-jährigen Jubiläum, zeigte sich das Rathaus dann mit einigen Umbauten und Verschönerungen im derzeitigen Aussehen.

Die **Kirche** (2), im Jahr 1402 erstmals als St.Oswald-Kirche erwähnt, die wir nur wenige Schritte weiter erreichen, wurde Mitte des 18. Jh. vergrößert und erneuert. Besonders sehenswert im Innern die Wandmalereien, die man bei der Behebung der Kriegsschäden von 1940 entdeckte und erneuerte; die Texte sollte man dabei nicht übersehen. Hinter der Kirche kommt man gleich in die Straße „Im Bläserhof“; das **Steinhaus** (3) gleichen Namens von 1596 mit Laubenanbau und Treppenaufgang von 1737 ist gar nicht zu übersehen – ein Wohnhaus mit Scheuer und Stall für meist zwei Familien.

Zurück in der Dorfstraße wenden wir uns nach links und sind schon bald auf dem **Dorfplatz** (C), ein Mittelpunkt, von dem die Straßen Dorfstraße, Hintere Dorfstraße, Tal-

straße und Zum Hinterdorf ausgehen.

An der Straßenverzweigung Talstraße/Hintere Dorfstraße sehen wir als weiteres historisches Gebäude das **Gempp-Haus** (4), ein rund 400 Jahre altes steinernes Wohnhaus, später mit Fachwerkanbau und weiteren Ergänzungen versehen und zeitweise auch als Gasthaus genutzt.

Über die ab hier abschüssige Talstraße verlassen wir bald die Wohnbebauung des Dorfes, gehen 200 m zwischen Feld und Wiesen hinab ins Engebachtal, biegen vor der Talsohle über einen Wirtschaftsweg links ab zum „**Landgasthof Engemühle**“ (5), heute Restaurant. Mehrere Jahrhunderte bis 1926 noch war hier eine der Mühlen am Engebach.

1387 ist im Kaufbrief der Äbtissin und des Konvents zu Olsberg die **St. Jakobs-Kapelle** (E) zu Wintersweiler erwähnt. Sie stand an der Abbruchkante des ehemaligen Steinbruchs. Heute ist von ihr nichts mehr zu sehen. Den Standort kann man von der B 3 und von der Huttinger Höhe aus sehen.

Wer nicht jetzt seinen Spaziergang beenden will, dem sei – vielleicht auch als Rückweg zum Katzenberg – der Weg durch den neueren Teil des Dorfes empfohlen. Über die Straßen Im Wiesengrund und Neubrunnen geht es vorbei am Kindergarten, einem Sportplatz und dem Parkplatz mit Kastanienbaumbestand und einem hölzernen Unterstand mit Tisch und Bänken.

Ein festes Sträßchen führt anschließend links hinauf zum Katzenberg und damit wieder zur Alten Poststraße. Ein Blick zurück lässt den Ort aus anderer Sicht und damit vollständiger wahrnehmen.

Am Waldrand geht's nach rechts zu den Reben und zum „**Bammerthüle**“ (D) von Wintersweiler (erbaut 1896). Die Sitzbank davor bietet prächtige Aussicht in Richtung Süden und Osten (Fischingen, Efringen, Weil am Rhein und Basel) und weiter auf den Wall der Juraberge und bei besonders guter Sicht bis zu den Alpenriesen im Berner Oberland. Vor dem damals noch neuen Häuschen soll einige Male Hermann Hesse gesessen haben.

Der Rückweg zum **Parkplatz** (A) führt am Waldrand entlang zum Anfang unseres Spazierganges.

# Spaziergang

5 km in und um  
**Wintersweiler**






Das Dorf am Himmelsrand  
zwischen Wald und Reben, Wiesen und Feld




# Spaziergang 5 km

- A Parkplatz an der Alten Poststraße
- B Friedhof
- C Dorfplatz
- D Bammerthüsli
- E Standort der ehem. St. Jakobs-Kapelle
- 1 Rathaus, Dorfstraße 17
- 2 Kirche St. Oswald, Dorfstraße
- 3 Bläserhof, Im Bläserhof 6
- 4 Haus Gempp, Hintere Dorfstraße 1
- 5 Landgasthof Engemühle, Engemühle 1  
(Do- Sa 11:30-15:00 und 17:00-22:00,  
So 11:30-21:00, Mo-Mi Ruhetag\*)

\*ohne Gewähr

-  Parkplatz
-  Ruhebänk
-  Rastplatz

Weitere historisch interessante Bauten sind ausführlich in der Broschüre „Beschilderung historischer Gebäude“, die für 5 € im Rathaus erhältlich ist, beschrieben.



Diesen und weitere Spaziergangflyer gibt es hier als PDF.

